

Ortsgruppe Langenfeld

Bürgerinitiative gegen den Ausbau der A3

BUND Ortsgruppe Langenfeld c/o Birgit Radke · Königsberger Str. 24b · 40764 Langenfeld · Mobil: 0176/83337737

An die Lokal-Redaktionen von

- Kölner Stadt-Anzeiger
- Rheinische Post
- NRZ
- Solinger Morgenpost
- Solinger Tagblatt

Pressemitteilung von Bürgerinitiative 3reicht! und BUND Naturschutz Langenfeld zur 3. Sitzung Dialogforum zum A3-Ausbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns sehr über die Veröffentlichung der folgenden Pressemitteilung von Bürgerinitiative 3reicht! und BUND Naturschutz Langenfeld zur 3. Sitzung Dialogforum zum A3-Ausbau freuen:

Dialogforum zum A3-Ausbau: Bürgerinitiative 3reicht! und BUND Naturschutz Langenfeld fordern Weiterplanung der Temporären Seitenstreifenfreigabe und Maßnahmen zur Verkehrssteuerung

Am 14.12.2021 wurde in der 3. Online-Sitzung des Dialogforums "Ausbau der A3 zwischen Leverkusen Opladen" der Sachstand der Machbarkeitsstudie für eine Temporäre Seitenstreifenfreigabe (TSF) vorgestellt und diskutiert. Die Autobahn GmbH berief sich wiederholt auf das inzwischen fast 20 Jahre alte "Allgemeine Rundschreiben Straßenbau Nr. 20/2002", wonach eine TSF nur als Übergangslösung im Vorgriff auf einen endgültigen Ausbau möglich ist. Karl Wilhelm Bergfeld von der Bürgerinitiative 3reicht! stellte fest, dass dieses Rundschreiben veraltet ist und geändert werden muss, da inzwischen genügend Untersuchungen vorlägen, die eine TSF auch als Dauerlösung positiv bewerten. Ferner erklärte er, dass die Temporäre Seitenstreifenfreigabe (TSF) nach Aussage der Autobahn GmbH bereits 2027 funktionstüchtig sein könnte, während Bauphase des 8-spurigen Ausbaus den Verkehr voraussichtlich von 2030 bis 2040 behindern würde. Zu diesem Zeitpunkt sei die Verkehrswende wahrscheinlich eingetreten und eine derart überdimensionierte Autobahn nicht mehr erforderlich. Die Autobahn GmbH informierte, dass die technische Machbarkeit der Temporären Seitenstreifenfreigabe ein Ergebnis der Studie sei und dieses-Ende Januar 2022 den Entscheidungsträgern im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorgestellt würde. Karl-Wilhelm Bergfeld betonte, dass das Abwägungsergebnis eindeutig für die Weiterplanung der Temporären Seitenstreifenfreigabe ausfallen müsse, vor allem, wenn dabei deren Kosten mit denjenigen Kosten eines 8-spurigen A3-Ausbaus abgewogen würden.

Im zweiten Teil der Online-Sitzung ging es um das Verkehrsmanagement der Verkehrsleitzentrale Leverkusen. Birgit Radke, Vertreterin des BUND Naturschutz Langenfeld, fragte nach Steuerungsmöglichkeiten zu Verkehrs-Umleitungen für eine Entlastung der A3. Hierzu wurde berichtet, dass dWiSta-Steuerungstafeln (Dynamische Wegweiser mit integrierten Stauinformationen) z.B. an der A61 wegen der Hochwasserschäden und auch bei Kerpen sowie auf der A3 nördlich von Hilden installiert wären. Im Abschnitt Leverkusen / Hilden gäbe es jedoch derartige Steuerungstafeln nicht. Auch waren den Vertretern der Autobahn GmbH keine Untersuchungen zum Entlastungspotential solcher Tafeln auf den Verkehr bestimmter Autobahnabschnitte bekannt. Nach Einschätzung der Autobahn GmbH seien solche Untersuchungen prinzipiell nur sehr schwer durchführbar. Frau Radke wurde empfohlen, sich zu diesem Thema an die Bundesanstalt für Straßenbau zu wenden.

Die Bürgerinitiative 3reicht! und BUND Naturschutz Langenfeld sehen hier dringenden Handlungsbedarf seitens Politik und Verkehrsplaner, da die Entlastungs-Möglichkeiten des A3-Verkehrs durch Verkehrssteuerung nicht ausgeschöpft werden und noch nicht einmal bekannt sind.

Vielen herzlichen Dank für die Veröffentlichung unserer Pressemitteilung!
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Radke